

maker corner am Helvetiaplatz

EINFACH MAL MACHEN – NEUE TECHNOLOGIEN ZUM AUSPROBIEREN

Text und Foto: David Gerber

Die PHBern hat soeben den maker corner eröffnet: eine Mischung aus offener Werkstatt und technologischem Spielplatz. Hier können Lehrpersonen 3-D-Drucker ausprobieren, Klebesticker herstellen oder mit Robotern experimentieren. Die Klassenlehrerin Jasmin Kuhn war zu Besuch am Helvetiaplatz in Bern.



V.l.: Cornelia Epprecht (Wissenschaftliche Mitarbeiterin PHBern), Jasmin Kuhn (Klassenlehrerin 3./4. Klasse in Kallnach), Lea Günter (Mitarbeiterin Mediothek PHBern).

Es ruckelt und rattert. Das Gerät, das aussieht wie ein alter Tintenstrahldrucker, zieht seine Bahnen zielgerichtet über das rot glänzende A4-Blatt. Das Ergebnis: fein säuberlich geschnittene Buchstaben aus Klebefolie. Ein Schneideplotter ist am Werk. Sichtlich gespannt schaut Jasmin Kuhn, die in Kallnach im Berner Seeland als Klassenlehrerin arbeitet, darauf: «Es hat funktioniert!» Sie besucht den neu eröffneten maker corner der Mediothek am Helvetiaplatz 2 in Bern. Hier testet sie Geräte aus, die sie später im Unterricht einsetzen möchte. «Einfach mal machen!», lautet ihre Devise. Und genau darum geht es im maker corner, der Name ist Programm.

Die Philosophie: Just make it!

Immer mehr Menschen entwickeln und produzieren kreative, neuartige Produkte selbst und nutzen dabei auch digitale Werkzeuge wie 3-D-Drucker, Vinyl-Cutter und Apps. Das tun sie in öffentlich zugänglichen Werkstätten, sogenannten Maker Spaces. Im Fokus stehen der Austausch unter Lernenden, das gemeinsame Entwickeln von konstruktiven Lösungen sowie das nachhaltige, kollaborative und kreative Denken und Handeln. Es gilt, sich von Perfektion zu lösen, Fehler zuzulassen und Scheitern als Chance und Herausforderung zu betrachten. An ebendiese Prämissen knüpft der neue maker corner der PHBern an.

Neue Technologien zum Anfassen

Der Raum bietet 3-D-Drucker, Bodenroboter, Microcontroller, Stop-Motion-Filmproduktionstools und vieles mehr zum Anfassen und Ausprobieren. Zu den aufgestellten Tools gibt es Erklärvideos, und dreimal pro Woche sind Fachpersonen anwesend, um Interessierte zu beraten und zu unterstützen. Alle Materialien können als Medien- und Materialkisten vor Ort ausgeliehen und für vier Wochen mit an die eigene Schule genommen werden. Ein didaktischer Kommentar sowie Unterrichtsideen sind online im IdeenSet enthalten. So steht dem Einsatz im Unterricht nichts mehr im Weg. Denn die Hemmungen, neue Technologien im eigenen Unterricht einzusetzen, sind nach wie vor hoch.

Die Chance zu scheitern ist gross

«Eigentlich einfach zu behebbende Anwendungsfehler können gerade bei Einsteigerinnen und Einsteigern grossen Frust auslösen», meint Cornelia Epprecht. Sie ist Projektleiterin des maker corner und kennt die Fragen der Mediothek-Kundschaft bestens. Diese Momente des Scheiterns führten dazu, dass sich Lehrerinnen und Lehrer nicht mehr trauten, beispielsweise 3-D-Drucker an der Schule einzusetzen. «Dabei würden wenige Handgriffe das Problem meist beheben.» Genau dafür haben sie und ihr Projekt-

team den maker corner geschaffen: Damit Lehrpersonen neue Technologien in Ruhe testen, Sicherheit im Umgang gewinnen und Fragen vor Ort klären können. Lea Günter, die auch im Projekt mitwirkt, ergänzt: «Und Lehrpersonen haben die Möglichkeit, teils kostspielige Geräte auszuleihen, die sich eine kleinere Schule gar nicht leisten könnte.»

Das Rezept: Mut und Gelegenheiten

Dass es bisweilen Mut benötigt, neue Technologien im Unterricht einzusetzen, bestätigt die 29-jährige Klassenlehrerin Jasmin Kuhn aus eigener Erfahrung: «Obwohl ich in beiden Welten aufgewachsen bin – der digitalen und der analogen –, ist die grösste Herausforderung für mich, es einfach zu versuchen. Dafür ist der maker corner optimal!» Der Raum sei übersichtlich, gut strukturiert und zentral gelegen. Sie werde ihrem ganzen Kollegium einen Besuch empfehlen. Und welchen Einsatz kann sie sich für den Schneideplotter an ihrer Schule vorstellen? «Die Schülerinnen und Schüler können damit etwa eigene Grafiken zeichnen, einscannen und anschliessend auf Textilfolie plotten, um sie dann auf Kleider aufzubügeln.» Drei weitere Unterrichtsideen mit ebendiesem Gerät sprudeln direkt aus ihr heraus. Kreativität braucht manchmal einen physischen Raum, um sich zu entfalten. Und dann gilt es: «Einfach machen!»

MAKER CORNER AM HELVETIA-PLATZ

Sie möchten mit Ihrer Klasse 3-D drucken oder einen Stop-Motion-Film produzieren und suchen Unterstützung? Besuchen Sie den maker corner in der Mediothek der PHBern, und lassen Sie sich inspirieren. Fachleute beraten und begleiten Sie bei der Umsetzung eigener Projekte und geben Tipps für die Unterrichtsgestaltung.

Der maker corner ist von Montag bis Freitag von 10 bis 17.30 Uhr geöffnet. Dienstags, mittwochs und freitags von 14 bis 15 Uhr sind Fachpersonen vor Ort. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



www.phbern.ch/maker-corner

WEITERBILDUNG ZU SCHNEESPORT GESUCHT?

Gefunden auf www.phbern.ch/weiterbildung

